

Probleme mit dem Führerschein durch den Konsum von Cannabis

- Da THC fettlöslich ist, wird es im Fettgewebe eingelagert und nur langsam abgebaut. Im Urin ist es deshalb noch mehrere Wochen nach dem Konsum nachweisbar.
- Wenn jemand mit Cannabis erwischt wird oder bei einer Verkehrskontrolle der Urintest positiv auffällt, wird die Straßenverkehrsbehörde informiert.
- Für Cannabis (und andere illegalen Drogen) im Straßenverkehr gibt es keine Grenzwerte. Jeder noch so geringe Nachweis ist eine Ordnungswidrigkeit. Der Betroffene muss mit einer Geldstrafe und dem Entzug der Fahrerlaubnis rechnen.
- Die Straßenverkehrsbehörde verlangt bei Verdacht ein Drogenscreening durch Urintests.
- Daneben ordnet die Führerscheinstelle meist die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) an, besser bekannt als „Idiotentest“.
- Solange jemand keine dauerhafte Drogenfreiheit nachweisen kann, gibt es keinen Führerschein.
- Alle Kosten hat der Betroffene selbst zu tragen. Dabei kann es sich je nach Fall um mehrere Tausend Euro handeln.